

„Auf seinen Rat konnten wir bauen“

Kreisbrandinspektor Erhard Schneider wird von Allersberger Wehr zum Ehrenmitglied ernannt

Von Reinhold Mücke

Allersberg (HK) Ein reiches Veranstaltungslieben hat das Jahr 2015 bei der Allersberger Feuerwehr geprägt. Das betonte der Vorsitzende Jürgen Jahn bei der Generalversammlung, bei der Kreisbrandinspektor Erhard Schneider zum Ehrenmitglied ernannt worden ist.

Den Mitgliederstand bezifferte Jahn auf 195. Und er hegt gleichzeitig die Hoffnung, in diesem Jahr die Marke von 200 Helfern erreichen zu können. In sechs Sitzungen habe der Verwaltungsrat des Geschehen des Feuerwehrvereins geleitet. Als recht gelungen stufte Jahn dabei den Kameradschaftsabend ein, der heuer allerdings nicht in einer Gaststätte, sondern wieder im Feuerwehrhaus stattfinden soll.

Jahn freute sich über die gute Teilnahme am Florianstag in Altenfelden und beim Kickerturnier der Nachbarwehr. Gut angenommen wurde auch das Fischgrillen, an dem eine Abordnung aus dem österreichischen Altenfelden dabei war. Gaudistocken bei der DJK, Teilnahme am Bürgerkegeln, ein starker Zuspruch der Bevölkerung am Schafkopffrennen, die Teilnahme am Jubiläumsfest der Städtepartnerschaft mit Saint Céré und die Teilnahme am Allersberger Weihnachtsmarkt führte er als weitere Highlights im Vereinsjahr an.

Besonders gut angenommen wurde das zweitägige Platzfest rund ums Feuerwehrhaus und der dabei veranstaltete Tauziehwettbewerb für Vereinsmannschaften. Leider könne heuer jedoch der Kinderlöschzug, der bisher von der Berufsfeuerwehr Nürnberg ausgeliehen wurde, nicht mehr genutzt werden. Auch für den Tauziehwettbewerb soll es dieses Jahr eine neue Veranstaltung geben.

Auf Vorschlag von Kommandant Egbert Petz wurde an diesem Abend Kreisbrandinspektor Erhard Schneider zum Ehrenmitglied ernannt. Schneider wird aufgrund seines Alters dieses Amt heuer aufgeben müssen. „Er war stets und unermüdlich für uns da und hat uns in all den Jahren durch Höhen und Tiefen begleitet, auf seinen Rat konnten wir immer bauen“, begründete Petz seinen Vorschlag. Viel Ap-



Alle geehrten und beförderten Mitglieder der Allersberger Feuerwehr stellten sich zu einem Erinnerungsfoto mit Bürgermeister Bernhard Böckeler (links), Bernhard Jahn (rechts) und Ehrenmitglied Erhard Schneider (2. von links) auf. Foto: Mücke

Zwei Jubilare und 91 Einsätze

Allersberg (rm) Bernhard Jahn wurde bei der Generalversammlung für 25-jährige aktive Feuerwehrdienstzeit geehrt. Laut Landrat Herbert Eckstein hat Jahn sich immer den Aufgaben in der Feuerwehr gestellt, in einer schwierigen Zeit das Amt des Vorsitzenden übernommen und es über mehrere Jahre ausgeführt. Eckstein sprach Jahn seinen Dank aus und überreichte ihm die Ehrenurkunde des bayerischen Innenministers für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst samt Anstecknadel und Ehrenzeichen unter dem Beifall der Versammlungsteilnehmer.

Für zehn Jahre aktiven Dienst dankte Kommandant Egbert Petz schließlich Tajana Hagenrainer. Er selbst leistet übrigens seit 30 Jahren aktiven Feuerwehrdienst.

Im Anschluss zog Petz eine Bilanz des abgelaufenen Jahres. Mehr als 5500 Stunden hätten die Florianjünger geleistet und dabei 91 Einsätze gefahren, bei denen 1270 Einsatzstunden gefahren wurden. Dabei war die Stützpunktwehr bei 11 Brandeinsätzen und 45 Einsätzen technischen Hilfeleistungen ausgerückt.

Bei den Löscheinsätzen nannte er einen Scheunenbrand in Eismannsdorf und einen Wohnhausbrand im Baugebiet Unter der Harrbruck, wo man aufgrund der großen Hitze an die Grenzen der Leistungsfähigkeit stieß. Dazu kamen ein Garagenbrand und mehrere Verkehrsunfälle, vor allem auf der Autobahn, wo die Florianjünger zum Einsatz gerufen wurden. Egbert Petz listete weitere 373 Arbeitsstunden im Bereich des

Atemschutzes und 247 Stunden im Bereich von Maschinenübungen und -ausbildungen auf. 164 Stunden wurden im Bereich von Übungen und Ausbildungen für Sicherheit im Abstürzen der Bereich geleistet und weitere 435 Stunden fielen für allgemeine Übungen an. Für die überörtliche Übung „Bunter Kater“ nannte Petz 175 Stunden und 180 Stunden für Lehrgänge an der Feuerwehrschule. Eine gute Repräsentation aller Wehren sah er beim Kreisjugendfeuerwehrtags in Allersberg, der erstmals über drei Tage ging und den Wehrmännern einen großen Einsatz abverlangte.

62 aktive Mitglieder und sieben Jugendanwärter sind laut Betz bei der Wehr, der auch gleich einige Beförderungen vornahm: Sandra Paulus, Ma-

ximilian Baumgartl und Jan Bruns wurden zum Feuerwehrmann/frau ernannt, Florian Hahn, Sebastian Häußler, Daniel Herzog und Niels Nardini zum Oberfeuerwehrmann befördert sowie Florian Häußler, Michael Heim und Andreas Hagenrainer zum Löschmeister.

Petz gab im Anschluss einige Schwerpunkte für die im neuen Jahr anstehende Arbeit bekannt. Neben einer Brandschutzbedarfsplanung und einer Einsatzplanung für Sonderobjekte werden auch die geplante Anschaffung eines Mehrzweckfahrzeugs und eines neuen Tanklöschfahrzeugs noch manche Stunden verschlingen und die Ausbildung für technische Hilfeleistung und die Ablegung von Leistungsprüfungen in diesem Bereich Schwerpunkte bilden.

plaus gab es für Schneider, der betonte, dass es ihm in Allersberg immer gut gefallen habe. Schneider zeigte sich erfreut über die Ernennung. Er dankte der Allersberger Wehr für die Arbeit im Feuerschutz und der technischen Hilfeleistung. Beides sei bei der Stützpunktwehr

nicht wenig. Die Bewältigung der Aufgaben sei nur bei einer guten Kameradschaft und einem guten Zusammenhalt über alle Fachbereiche hinweg möglich. Beides sei in Allersberg ständig zu spüren gewesen. „Kameradschaft und aktiver Dienst gehören zusammen“,

sagte Erhard Schneider und dankte für den Einsatz.

Auch Allersbergs Bürgermeister Bernhard Böckeler hielt in seinem Grußwort die Kameradschaft und Freundschaft für sehr wichtig. Gegenseitiges Verständnis und gegenseitiges Vertrauen seien notwendig, um

die vielen Aufgaben und oftmals schweren Einsätze gut bewältigen zu können. Erhard Schneider bescheinigte er eine stets kompetente Arbeit. „Macht weiter so, dann braucht uns für die Zukunft nicht bange zu sein!“, rief der den Feuerwehrmännern zu.

Jubiläum wird bei Kirchweih 2018 gefeiert

Allersberg (rm) Die Mitglieder der Allersberger Wehr haben sich bei der Generalversammlung entschlossen, ihr 150. Jubiläum im Jahr 2018 am Kirchweihsonntag, 29. Juli, zu feiern. Ansonsten wird es im Verlauf des Jubiläumsjahrs auch noch einen Festkommers und Ehrungsabend geben.

Der Gedanke, nur an einem Tag zu feiern, wurde bei der Generalversammlung im vergangenen Jahr abgelehnt und dem Verwaltungsrat empfohlen, einen Festausschuss ins Leben zu rufen. Mittlerweile hat das 14-köpfige Gremium empfohlen, das Gründungsfest an besagtem Kirchweihsonntag zu feiern. Ziel sei, den Aufwand so niedrig zu halten, damit die Wehrmänner und -frauen selbst etwas von dem Fest haben. Zudem müsse man darauf achten, dass für die rund 1600 erwarteten Gäste genügend Platz vorhanden ist.

Laut Patrick Usbeck steht an der Kirchweih sowieso bereits ein Festzelt und der Kirchweihsonntag sei in Allersberg zudem eher mäßig besucht. So könne der Festwirt das Feuerwehrfest gleich mit übernehmen. Damit habe man ein geringes Kostenrisiko und einen geringen Arbeitsaufwand für die Mitglieder. Programmpunkte wären dann die Einholung der Patenwehr, eine Messe im Festzelt und am Nachmittag der Festumzug. Mit dem derzeitigen Festwirt und dem Markt Allersberg sei dies bereits abgeklärt, wenngleich noch nicht bekannt ist, ob die Festwirtsfamilie Härteis auch 2018 Festwirt sein wird.

Diese Lösung fand bei der Versammlung keine ungeteilte Gegenliebe. Während sich eine Reihe von Mitgliedern dem Vorschlag anschließen konnten, argumentierten andere, dass dieses Programm zum 150-jährigen Jubiläum knapp bemessen sei. Sie wünschten sich ein mehrtägiges Fest mit eigenem Festwirt. Damit steige das Kostenrisiko enorm, betonten die Festausschussmitglieder. Sie verwiesen auf andere Wehren, die fünfstellige Defizite eingefahren hätten.

Bürgermeister Böckeler unterstützte allerdings den Vorschlag des Festausschusses und so wurde dieser bei der Generalversammlung letztlich auch angenommen.

Zwei Unfälle nach Glatteis

Allersberg (HK) Zu zwei Glatteisunfällen kam es Freitagvormittag nahe Allersberg. Gegen 9 Uhr befuhr eine 43-jährige Frau mit einem Kleinbus eines sozialen Dienstes die Kreisstraße von Göggelsbuch in Richtung Ebenried. Auf Höhe der Ortschaft Lampersdorf kam sie mit ihrem Wagen wegen überfrierender Nässe ins Schleudern, rutschte nach links von der Straße und überschlug sich. Die Fahrerin und die beiden Insassen wurden dabei leicht verletzt und wurden vorsorglich ins Krankenhaus gebracht.

Wenige Minuten später wurde der Polizei ein weiterer Unfall mit einem überschlagenen Fahrzeug gemeldet. Eine 24-jährige Autofahrerin befuhr die Kreisstraße von Allersberg in Richtung Lampersdorf. In einer Rechtskurve kam sie nach rechts von der Fahrbahn ab, stieß gegen eine Hecke und schleuderte zurück auf die Fahrbahn. Dort blieb das Auto auf dem Dach liegen. Die Fahrerin wurde zum Glück nur leicht verletzt und konnte sich selbst aus ihrem Wagen befreien.

Der bei den beiden Unfällen entstandene Schaden wird von der Hiltpoltsteiner Polizei auf insgesamt rund 18000 Euro geschätzt.



Zu neuen Till- und Ehrenmützenträgern des Faschingskomitees wurden Martina Schroll-Haußner und Otto Hausmann ernannt. Foto: Sturm

Faschingskomitee kürt zwei neue Tillträger

Martina Schroll-Haußner und Spalter Präsident Otto Hausmann ernannt

Allersberg (jsm) Ehrungen und Ordensverleihungen standen beim Ordenskommers des Allersberger Faschingskomitees im Mittelpunkt.

In Anwesenheit zahlreicher Till- und Becherträger wurden Martina Schroll-Haußner und Otto Hausmann, Präsident der KG Spalt, neu in den Kreis der jetzt 85 Würdenträger aufgenommen. Sie freuten sich über die Auszeichnung mit Till und Ehrenmütze. Hausmann wies dabei auf die langjährige Verbindung zwischen Allersberg und Spalt auch im Hinblick auf das Hexenbrauchtum hin, ehe

Präsident Alexander Böck die Urkunden verlas.

Bezirkspräsidentin Uschi Klein zeichnete anschließend verdiente Mitglieder des Faschingskomitees im Namen des Fastnachtsverbandes Franken aus. Den Verbandsorden erhielt Sabine Hilken, die seit vier Jahren Schriftführerin und Hexennäherin ist. Den Orden gab es weiter für Christian Rupp, den Ordenskanzler und Zeugwart, und mit der Jugendauszeichnung des FVF wurde Mia Walz geehrt, die seit fünf Jahren bei den Minihexen tanzt. Die silberne Ehrennadel des

FVF erhielten Andre Berdami und Maximilian Baumgartl, die seit 2008 bei den Flecklaxhexen tanzen und Martin Hudak, der seit 2009 zur Hexenzunft gehört, sowie David Kratzer, der vor 13 Jahren als Flecklaxhexen anfang und jetzt Co-Trainer der Minihexen ist. Mit der Goldenen Ehrennadel des FVF zeichnete Klein Maria Hudak aus, die ihre Faschingslaufbahn in Meckenhausen begonnen hat und seit 2007 beim Allersberger Faschingskomitee überall, wo sie gebraucht wird, im Einsatz ist.

Seit 20 Jahren hält Christine Saurborn dem Faschingsko-

mittee die Treue. Seitdem ist sie auch als Hexennäherin tätig und organisiert außerdem den Hexenball. Dafür wurde sie mit dem Verdienstorden des FVF geehrt. Posthum wurde der Verdienstorden an Karin Mierlein verliehen.

Landrat Herbert Eckstein lobte das Allersberger Faschingskomitee als Eckpfeiler der fränkischen Fastnacht und für Bürgermeister Bernhard Böckeler ist der Faschingsauftritt zugleich der Neujahrsempfang für den Markt mit vielen Besuchern aus der Metropolregion Nürnberg.

ANZEIGE

Autovermietung
 AUTOHAUS
STURM
 Boschring 1 · Hiltpoltstein
 Tel. (0 91 74) 47 99-0
 www.autohaus-sturm.de

Unterhaltung für Senioren

Göggelsbuch (jsm) Zu einem Seniorennachmittag lädt die DJK-Landjugend Göggelsbuch/Lampersdorf alle über 60-Jährigen aus der Expositur Göggelsbuch an diesem Sonntag ins Jugendheim St. Georg nach Göggelsbuch ein. Die Kinder und Jugendlichen sorgen mit einem abwechslungsreichen Programm für Unterhaltung. Beginn ist um 14 Uhr.

Gebet für den Frieden

Allersberg (jsm) Alle Gläubigen des Pfarrverbandes Allersberg sind an diesem Sonntag zum Friedensgebet aufgerufen. Mitgestaltet wird das Gebet vom Frauenbund, der Kolpingfamilie und der Katholischen Arbeitnehmerbewegung. Beginn ist um 18 Uhr in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt.